



Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

- I. Über die
BA-Geschäftsstelle West
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
--23 - Allach-Untermenzing
Pascal Fuckerieder

Besucherlenkungskonzept für das FFH-Gebiet Allacher Lohe und Angerlohe

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00659 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 23 - Allach-Untermenzing vom 08.09.2020

Sehr geehrter Herr Fuckerieder,

zunächst möchten wir uns vorab für die lange Bearbeitungszeit Ihres Antrags entschuldigen und uns für die gewährte Fristverlängerung bedanken.

Ihr Antrag wurde dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) zur weiteren Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung. Der Antrag ist daher nicht mit Beschluss des Stadtrates zu behandeln, sondern mit Schreiben der Verwaltung.

Mit diesem Antrag fordert der BA 23, dass im Rahmen einer städtischen Leistung, die Ausschreibung und Erstellung eines Besucherlenkungskonzepts für das FFH-Gebiet Allacher Lohe und Angerlohe bei der LHM beantragt wird. Dieses soll dem Gebietsbetreuer als Handlungsleitfaden zugute kommen. Die LHM soll die notwendigen Kosten für die Erstellung ermitteln und dem BA als Grundlage für den nachfolgenden BA-Budgetantrag zukommen lassen.

In der Begründung zu diesem Antrag wird u. a. ausgeführt, dass die Schutzgebiete in München einem immer größer werdenden Erholungsdruck ausgesetzt sind. Daher ist ein dringender Handlungsbedarf für ein Besucherlenkungskonzept gegeben. Dadurch sollen die bestehenden Freizeit- und Erholungsnutzung und die daraus resultierenden Konflikte analysiert werden und Maßnahmen entwickelt werden, die die Besucher aus den besonders empfindlichen Bereichen heraushalten sollen. Das Besucherlenkungskonzept soll aus den Budgetmitteln des BA als städtische Leistung beantragt werden, sobald eine Gebietsbetreuerstelle in Aussicht ist.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

In der Beschlussvorlage für den Haushalt 2021 des Referates für Klima- und Umweltschutz (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01738) wurde beschlossen, dass dauerhaft 200.000 € pro Jahr für die Gebietsbetreuung zum Schutz der Münchner Artenvielfalt bereitgestellt werden. Für die naturschutzfachlich besonders hochwertigen Flächen in München ist vorgesehen; ab Anfang 2022 drei Gebietsbetreuer*innen auf Werksvertragsbasis zu beauftragen. Ziel der Gebietsbetreuer*innen ist es; zum Schutz einzigartiger Lebensräume beizutragen, die Wertschätzung der Gebiete in der Bevölkerung zu steigern und so die Akzeptanz von Schutzmaßnahmen zu verbessern. Sie/Er fungiert dabei als Ansprechperson vor Ort und soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und durch Besucherlenkung die Bevölkerung über den naturschutzfachlichen Wert der Gebiete informieren bzw. naturschonendes Verhalten fördern. Ziel ist es weiterhin, Fehlentwicklungen und Beeinträchtigungen möglichst rasch zu erkennen, damit bei Bedarf Maßnahmen ergriffen werden können.

Derzeit laufen die finalen Abstimmungen für die Ausschreibung, so dass die Vergabe zeitnah erfolgen wird.

Es ist vorgesehen, dass die Gebietskulisse einer der drei Gebietsbetreuer*innen folgende besonders wertvolle und empfindliche Bereiche im Münchner Nord-Westen umfasst: Allacher Lohe, Allacher Heide, Angerlohe, Magerrasen nördlich Angerlohe, Randwälle Rangierbahnhof, Schwarzhölzl, Kalterbach, Würmhölzlgraben.

Vorbehaltlich einer erfolgreichen Vergabe ist damit das in Ihrem Antrag genannte FFH-Gebiet „Allacher Forst und Angerlohe“ (7734-302) vollumfänglich in der Gebietskulisse mit umfasst. Insofern wird dem in Ihrer Begründung genannten Antrag des Bezirksausschusses 23 bereits entsprochen und wir begrüßen eine Zusammenarbeit mit dem BA 23 im Rahmen der Entwicklung eines Besucherlenkungskonzeptes.

In Ihrem Antrag fordern Sie die LHM auf, die Kosten für ein Besucherlenkungskonzept zu ermitteln. Daher haben wir den Kostenrahmen für Sie recherchiert. In der nachfolgenden Tabelle sind die überschlägigen Kosten für ein Konzept für Sie zusammengestellt.

Kostenschätzung Besucherlenkungs-konzept

	Leistungspunkt	Arbeitsschritte	Kostenschätzung
1	Zonenkonzept nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten (z. B. Restriktionsflächen, zeitlich beschränkte Zugänglichkeit, freie Zugänglichkeit usw.)	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung naturschutzfachlicher Daten (FFH-Managementplan, PEPL, ABSP...) • Kartendarstellung 	3.000 – 4.000€
2	Ermittlung der Aktivitäten und Konfliktpunkte im Gebiet	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung Zielgruppen, Trampelpfade, Besucherfrequenz... • Ermittlung der Konflikte 	3.500 – 4.500€
3	Maßnahmen zur Lenkung und Information	<ul style="list-style-type: none"> • Wegeführung (z. B. Rückbau, Befestigung/Bohlen), beschränkte Zugänglichkeit (Beschilderung der Wege, große Infotafeln/QR-Codes, weiteres Infomaterial) • <i>dies ließe sich ausbauen mit Schulungsmaterialien, Exkursionen, Infostellen etc. um die Zielgruppen von Anfang an ansprechen zu können</i> 	5.000€
4	Abstimmung mit AG und anderen Akteuren (z. B. Baureferat HA Gatenbau, Landesbund für Vogelschutz)	<ul style="list-style-type: none"> • Meist ein relativ aufwändiger Punkt 	2.000 – 3.000€

Insgesamt müssen Sie für ein Besucherlenkungs-konzept mit Kosten von etwa 15.000 € bis 20.000 € rechnen, je nachdem wie hoch die einzelnen Leistungspunkte veranschlagt werden. Eine genauere Kostenschätzung stößt jedoch an Grenzen, da der Aufwand sehr stark davon abhängt, welche Leistungen im Rahmen des Besucherlenkungs-konzeptes im Einzelnen erbracht werden sollen.

Gerne bieten wie Ihnen diesbezüglich weitere Beratung und Abstimmung an. Hierfür stehen Ihnen gerne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets RKU-UVO13 unter der Telefon-Nummer 0 89 / 2 33 – 47321 oder via E-Mail unter biodiv.rku@muenchen.de zur Verfügung.

Der Antrag **Nr. 20-26 / B 00659** des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 23 - Allach-Untermenzing vom **08.09.2020** ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christine Kugler
berufsmäßige Stadträtin